

interview

mit Dipl.Vw. Wolfgang Quantschnigg,
 Modern Products

„Mit Private Equity Visionen realisieren!“

• Immer öfter liest man von Private Equity. Ist dieses Finanzierungsinstrument wirklich eine brauchbare Alternative für den österreichischen Unternehmer?

Ja, Private Equity ist genial. So war Private Equity Teil der Basis des US-Wirtschaftswunders des letzten Jahrzehnts: Dort wuchs das BIP pro Kopf zwischen 4 und 6 Prozent jährlich. Unternehmen wie Microsoft, Intel, Cisco, MCI Worldcom, AOL oder Amazon nutzten Venture Capital, Private Equity und die Börse, um sich zu Weltkonzernen zu entwickeln. Natürlich wuchsen die Beteiligungswerte der dazu aufgelegten Private Equity Fonds entsprechend mit.

• Was ist Private Equity?

Private Equity ist der Oberbegriff für auf privater Basis ausgehandelte Eigenkapitalbeteiligung in Industrieunternehmen mit dem Ziel, substantielle Wertsteigerungen zu erzielen. Anders gesagt: Private Equity ist der Hebel zur Verwirklichung der Unternehmensvision. Einige Beispiele dafür sind etwa eine forcierte

Fortsetzung auf Seite 2

Private Equity – Optimal für Unternehmen und Privatpersonen!

Unter Private Equity versteht man generell Eigenkapital auf Zeit zur Verwirklichung der Unternehmensvision. Das bedeutet: Mit dem Investment in ein Privatunternehmen werden diesem die nötigen Schritte für substantielle Wertsteigerungen ermöglicht.

Der Private Equity Fonds partizipiert an diesen Wertsteigerungen. Jetzt können dies auch Privatpersonen!

Modern Products als heimischer Private Equity-Spezialist bietet auch Privatpersonen den Zugang zu Castle Private Equity AG, einem der führenden einschlägigen Fund of Funds weltweit.

Castle Private Equity AG ist eine schweizerische Beteiligungsgesellschaft für Investitionen in Private Equity-Partnerships mit einer Marktkapitalisierung von über USD 550 Mio. Sie eröffnet institutionellen und privaten Anlegern Zugang zu dieser attraktiven Anlagekategorie und ist mit diesem Angebot einer der Vorreiter am Anlagemarkt.

Unter der Fülle der Anlageformen am Markt bietet das Invest-

ment in einen Private Equity-Fund besondere Vorteile:

• **Überdurchschnittliche Renditen:** Anlagen in Private Equity geben Investoren die Möglichkeit, langfristig stabile und attraktive Renditen zu erzielen, die höher sind als bei Investitionen in traditionelle Anlageformen. Zudem sind die Risiken bei einem breit diversifizierten Produkt (wie etwa Castle Private Equity, siehe unten) begrenzt.

• **Diversifikation:** Private Equity Investments weisen eine geringe bis negative Korrelation zu traditionellen Aktien bzw. Obligationen auf. Sie sind damit ein ideales Mittel zur Optimierung und Diversifikation eines Portfolios.

• **Niedrige Volatilität:** Im Ver-

IMPRESSUM

Herausgeber:

Modern Products, Dipl. Vw. Wolfgang Quantschnigg,
 Kaasgrabengasse 69, 1190 Wien
 Tel. 01/320 13 58, office@modern-products.at

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

Mag. Robert Bauer/PR & Text,
 Gemeindeberg-Gasse 61, 1130 Wien
 Tel. 01/879 52 29, bauer@factory.co.at

Blattlinie: Informationen über Private Equity

| | CHF Innerer Wert | CHF Schlußkurs |
|-------------------------------------|------------------|----------------|
| Performance seit Beginn 2000 | 23,5% | 72,0% |
| Wert per 15. 9. 2000 | 210,28 | 242,00 |
| Performance 1999 | 42,2% | 16,5% |

Abb. 1:
 Performance-Überblick
 Castle Private Equity
 AG Fund

Fortsetzung von Seite 1

Expansion, eine große Akquisition, ein Shareholder Buyout, die Nachfolgeregelung durch ein Management Buyout oder Buyin. Private Equity kann ebenfalls als Zwischenschritt zum angestrebten Börsengang genutzt werden. Natürlich kann es auch eine Kombination der genannten Aktivitäten sein.

• *Venture Capital ist ein Teilbereich von Private Equity?*

Ja, bei Venture Capital geht es um den Start Up einer faszinierenden Geschäftsidee bzw. um die weitere Finanzierung eines jungen Unternehmens. Da es sich immer um die Umsetzung einer Vision, einer besonderen Aktivität handelt, spricht man von Risikokapital. Freilich ist auch der Ertrag des Investors hoch. Bei Venture Capital ist der Einsatz gering, das Risiko und der mögliche Ertrag aber sehr hoch. Bei Private Equity kann der Einsatz in die Milliarden gehen, das Risiko wird entsprechend gering gehalten, der Ertrag ist dennoch relativ hoch.

• *Was ist ein Private Equity-Fonds und woher kommt das Fonds-Kapital?*

Ein Private Equity-Fonds besteht in der Regel aus zwei Gesellschaften: Der Managementgesellschaft, die das Geschäft betreibt, und dem Fonds, der das Kapital hält und zur Verfügung stellt. Das Kapital kommt in der Regel zu einem wesentlichen Teil vom Sponsor des Fonds und von institutionellen Anlegern. So ist etwa im Fall des von Modern Products vertretenen Fonds (CapVis Equity Partners AG) die UBS Bank AG der Sponsor mit 40%, die restlichen 60% halten Pensionsversicherungen, Dachfonds und auch eine Privatperson. |

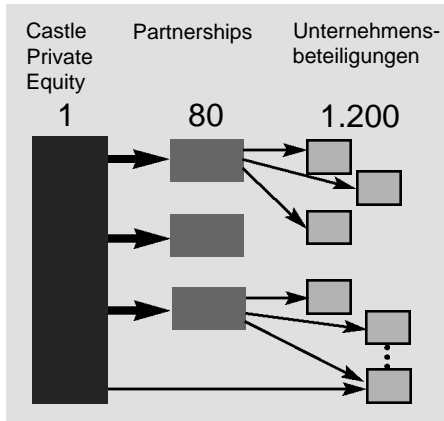


Abb. 2: Beteiligungspyramide
Sie ermöglicht hohe Sicherheit (Castle – 80 Private Equity Partnerships – 1.200 Unternehmensbeteiligungen) bei hohen Wertsteigerungen.

gleich zu börsennotierten Anlagen weisen Investitionen in Private Equity wesentlich geringere Volatilität auf. Dies bietet dem Investor eine ausgezeichnete Möglichkeit, sein Portfolio zu diversifizieren und zu optimieren.

Castle Private Equity AG wird in Schweizer Franken an der Schweizer Börse SWX und in US-Dollar an der Luxemburger Börse gehandelt. LGT Capital Management zeichnet verantwortlich für die Auswahl der Fonds.

Dem Board of Directors/Verwaltungsrat gehören an:

S.D. Prinz Philipp Fürst von und zu Liechtenstein, Dr. Konrad Bächinger, Dr. Marcel Erni, Willy Frauenknecht, Heinz Nipp.

Wie investiert nun Castle Private Equity AG in Private Equity?

Die Strategie ist zweistufig: Castle Equity investiert die Mittel ihrer Investoren bei Private Equity Partnerships. Die spezialisierten Management Teams der Partner-

ships investieren das ihnen von Castle Equity zur Verfügung gestellte Kapital nun in ausgewählte Unternehmen. Diese werden zuvor genauestens nach diesen Kriterien geprüft:

• Wie steht es um die Vision? Nur Firmen mit überzeugendem Konzept und klarer Strategie, um dieses zu realisieren, werden in das Portfolio aufgenommen.

• Wie zukunftsorientiert sind die Aktivitäten? Betriebe, die in Schlüsselbranchen agieren und klare Expansions-Chancen aufweisen, werden bevorzugt.

• Wie bewährt ist das Management? Seriosität, Branchenerfahrung und Know-how beim Management sind wichtige Kriterien bei der Entscheidung.

Ziel des Investments ist es immer, mit dem Unternehmen eine erhebliche Wertsteigerung zu erzielen und dann die Anteile mit entsprechendem Gewinn wieder zu veräußern.

Das Portfolio ist zur Reduktion des Risikos diversifiziert: Das heißt Beteiligung an über 80 Partner-

ships, davon 58% in den USA, 32% in Europa und 10% im Fernen Osten. Diese Partnerships ihrerseits halten Beteiligungen an ca. 1.200 Unternehmen!

Die Allokation nach Industrie-sektoren ergibt folgendes Bild: 20% verarbeitende Industrie; 23% Einzelhandel; 20% Medien/Telekommunikation; 13% Life Science/Biotechnologie; 24% High Tech/Informationstechnologie.

Die Allokation nach Größe der Partnerships ist hierbei: 27% über USD 1.000 Mio.; 8% zwischen USD 500 und 1.000 Mio.; 44% zwischen USD 100 und 500 Mio.; 21% unter USD 100 Mio.

Castle Private Equity AG erreichte den vollen Investitionsgrad im November 1999, die Netto-Commitments lagen per 31.12.1999 bei USD 454 Mio.

Die Zukunftsperspektiven sind entsprechend positiv: Da Castle

Equity ein Evergreen-Fund ist, geht der Investment Manager LGT Private Equity Advisers kontinuierlich neue Commitments ein, damit die eingehende Ausschüttung unverzüglich reinvestiert wird und so der volle Investitionsgrad erhalten bleibt. Im Jahr 2000 war Castles Investment Strategie darauf ausgerichtet, das ausgewogene Portfolio über die verschiedenen geographischen und sektorspezifischen Segmente des Private Equity-Marktes hinweg fortlaufend zu entwickeln und auszubauen. Auch in Zukunft werden die besten Investitionsmöglichkeiten in den attraktivsten Sektoren der globalen Wirtschaft ausgewählt, um im Vergleich zu Aktien und Obligationen überlegene Renditen zu erwirtschaften.

Castle wird auch weiterhin von seinen Beteiligungen an US-amerikanischen und europäischen Venture Capital-Unternehmen profitie-

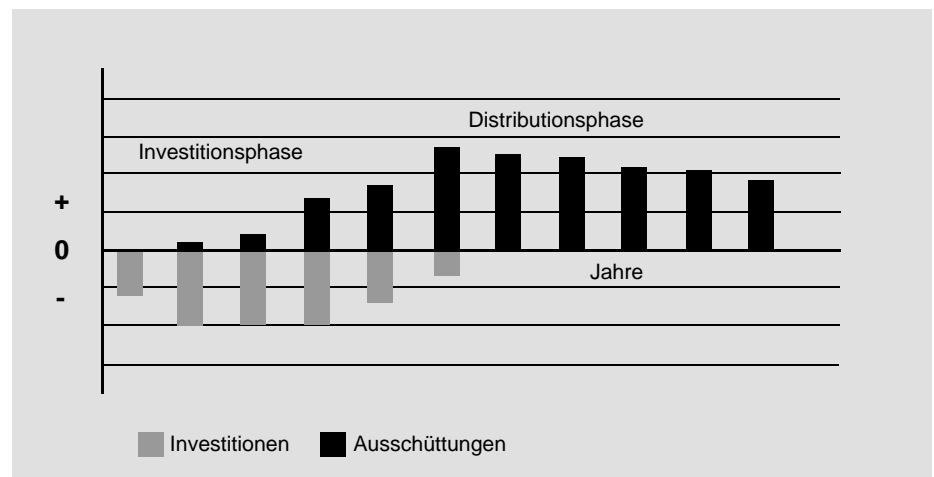
ren. Dazu kommen die laufenden Erträge aus den bestehenden Buyout- und Secondary Investments.

Viele dieser Beteiligungen sind noch nicht börsennotiert und weisen eine hohe Reife auf.

Die Private Equity Partnerships bewerten ihre Beteiligung neu oder realisieren Kapitalgewinne. Zu erwartende erhebliche Veränderungen wie z.B. eine Börseneinführung oder die Veräußerung eines Unternehmens erbringen Neubewertungen für den Inneren Wert und den Aktienkurs von Castle – und das heißt Wertzuwachs.

Abb. 3: Ablauf des Investments

Eine Private Equity Partnership legt einen Fonds auf. Von diesem wird für die Investition bei Unternehmen Kapital abgerufen. Das Kapital ist in der Regel 3-5 Jahre investiert. Der Verkauf der Beteiligung erfolgt über die Börse bzw. als Industrieverkauf.



Stichwort: Dachfonds – was ist das?

Die Rolle eines Dachfonds wie Castle Private Equity AG ist in zweierlei Hinsicht bedeutend.

- Erstens: Ein Investment in einen Private Equity Fonds ist in der Regel erst ab ATS 50 bis 100 Mio. möglich. Dies gilt auch für den Castle Fonds, wenn er selbst Kapital investiert. Castle selbst hingegen öffnet sich Anlegern bereits in kleinen Beträgen. Durch das Sammeln der relativ »kleinen« Investitionen ermöglicht es Castle also grundsätzlich auch Privatpersonen, an dem Wachstumsgeschäft teilzunehmen.
- Zweitens investiert Castle sein Kapital in 80 bis 100 verschiedene Private Equity und Venture Capital-Gesellschaften in den USA und Europa. Durch diese Streuung bringt Castle größte Sicherheit für den

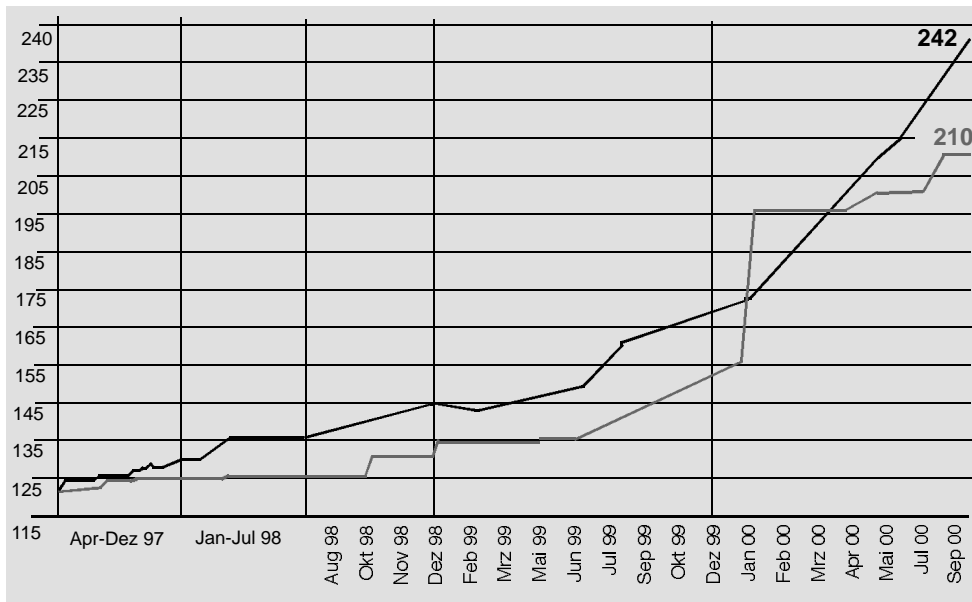
Anleger, denn diese 80 bis 100 Private Equity-Gesellschaften haben ja wiederum das Kapital in jeweils 5 bis 20 Gesellschaften investiert – womit insgesamt ein Investment in über 1200 Gesellschaften vorliegt. Essentiell ist freilich, daß es sich dabei nicht um irgendwelche Unternehmen handelt: Sie alle zeichnen sich durch eine ungewöhnlich innovative, zukunftsichere und erfolgversprechende Vision aus, gepaart mit konkreten Strategien, um diese Vision auch zu realisieren.

Für den Anleger bedeutet das Stichwort »Dachfonds« somit Risikominimierung und Ertragmaximierung – eine optimale Situation.

Abb. 4: Kursentwicklung

Sie zeigt 1997 und 1998 die Jahre der Investition bei Private Equity Partnerships; 1999 und 2000 den Beginn der hohen Wertsteigerung durch die Beteiligungsverkäufe über die Börse oder den Industrieverkauf der Partnership Unternehmensbeteiligungen. Die steigende positive Differenz zwischen der Entwicklung von »Castle Kursentwicklung« und »Castle Innerer Wert« zeigt: Die Anteilsbewertung über die Börse nimmt eine starke Wertentwicklung bei den Beteiligungsunternehmen und daraus resultierend bei Castle (Innerer Wert) an bzw. vorweg.

schwarz: Castle-Börsekurs in SFR
grau: Innerer Wert in SFR



FAZIT

Die US-Wirtschaft wuchs im vergangenen Jahrzehnt dank moderner Ideen und Private Equity als Finanzierungsinstrument dem Rest der Welt inklusive Europa auf und davon: So lag das BIP pro Kopf 1999 im EU-Schnitt bei USD 18.000 – im Vergleich zu USD 33.000 in den USA! Der Wertverlust des Euro zum USD von fast 33% in kurzer Zeit bestätigt dies.

Warum sollen Sie sich als Unternehmer dann nicht dieser überlegenen Finanzierungsform bedienen und Ihre Unternehmensvision verwirklichen?

Warum sollen Sie sich als Privatperson dann nicht mit Castle Private Equity einer der ertragreichsten Kapitalanlagen bedienen?

Kontaktieren Sie uns!